

Belbele (Eneit, 1184 vollendet), Hartmann von Aue (Irek, Iwein, Gregorius auf dem Stein, der arme Heinrich), Wolfram von Eschenbach (Parzival), Gottfried von Straßburg (Tristan und Isolde); die drei letztgenannten leben um 1200.

β) **die Lyrik:**

altheimische Minne- und Spielmannsdichtung, ferner Pflege der höfischen Lyrik durch die genannten Epiker und Männer wie Reinmar und Walther von der Vogelweide (seine Blütezeit im Anfang des 13. Jahrhunderts).

γ) **die Didaktik:**

in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts Winsbefe und Winsbelkin, der welsche Gast des Thomasin von Zirkläre, Freidants Bescheidenheit;

in der zweiten Hälfte der Kenner Hugoß von Trimberg.

C. Die bildenden Künste:

1. **in der Architektur** tritt neben den romanischen und maurischen Stil seit Anfang des 13. Jahrhunderts, zuerst in Frankreich, der gotische (Verwendung des Spitzbogens); Gerhard von Riele beginnt um 1250 den Kölner Dom, Erwin von Steinbach um 1300 das Straßburger Münster.
2. **die Plastik** wird namentlich im Anschluß an die deutsche und französische Gotik, die Malerei besonders in Italien gepflegt.

IV. Der Ausgang der mittelalterlichen Kultur und die Anfänge des Humanismus und der Renaissance (etwa 1300 bis 1480).

A. Der Ausgang der mittelalterlichen Kultur.

1. **Die Wissenschaft**, durch Gründung von Universitäten (Prag 1348; weitere vier folgen in Deutschland im 14., weitere sechs im 15. Jahrhundert) sehr gefördert, wird von der Scholastik beherrscht (Wilhelm von Occam, † 1347). Blüte der Alchimie im Morgen- und Abendland.
2. **Rückgang der höfischen Poesie** in Deutschland und Frankreich infolge des Verfalles des Rittertums; Blüte der religiösen Dramatik; „Meistergesang“ in den Städten.
3. **die bildenden Künste:** Anfänge der niederländischen Malerei: Jan van Eyck († 1440).